

23. Oktober 2025

Jetzt im Video: Sachstand Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien

Diskussion anlässlich der neuen Publikation des Deutschen Kulturrates

Berlin, 23.10.2025. In einer Veranstaltung im Berliner Brecht-Haus diskutierten gestern Autorinnen der jüngsten Publikation des Deutschen Kulturrates über Geschlechtergerechtigkeit im Kultur- und Medienbereich. „Es geht voran. Sachstand Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien“ lautet der Titel des Berichts. Die Diskussion zeigte: Dieser Titel ist Programm. Es hat sich in den letzten Jahren vieles positiv entwickelt- aber es gibt noch viel zu tun.

Kathrin Grotz, stellvertretende Direktorin des Instituts für Museumsforschung bei den Staatlichen Museen zu Berlin, **Claudia Schmitz**, Geschäftsführende Direktorin des Deutschen Bühnenvereins, und **Gabriele Schulz**, stellvertretende Geschäftsführerin des Deutschen Kulturrates diskutierten unter der Moderation von **Barbara Haack**, Leiterin der Kommunikation des Deutschen Kulturrates, unter anderem über folgende Fragen:

- Wie sieht es aus mit einer geschlechtergerechten Besetzung von Führungspositionen?
- Welche Rolle spielen Netzwerke und Empfehlungen?
- Wie können insbesondere jüngere Frauen ermutigt werden, Führungspositionen anzustreben?
- Wie attraktiv sind Führungspositionen heute im Kulturbereich?
- (Wie) verändert sich eine Unternehmenskultur, wenn Frauen in Spitzenpositionen kommen?
- Wie sieht es aus mit der Verteilung von Care-Arbeit für Kinder oder ältere Familienangehörige?
- Und anderes

Veranstaltung wurde live gestreamt und kann im [YouTube-Kanal des Deutschen Kulturrates](#) angesehen werden.

- Die Publikation „Es geht voran. Sachstand Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien“ kann im [Online-Shop](#) des Deutschen Kulturrates versandkostenfrei bestellt werden.
- [Hier](#) geht es zur Buchvorschau.

23. Oktober 2025

- Gabriele Schulz, Olaf Zimmermann

Es geht voran

Sachstand Geschlechtergerechtigkeit in Kultur und Medien

ISBN: 978-3-947308-68-2, 238 Seiten, 22,80 Euro

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat